Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 48 (1961)

Heft: 7: Museen und Ausstellungsbauten

Artikel: Museum für moderne Kunst in Kamakura, Japan : 1953, Architekt

Junzo Sakakura, Tokio

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-37599

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Museum für moderne Kunst in Kamakura, Japan



1953. Architekt: Junzo Sakakura, Tokio

Das Museum liegt auf einem Hügel im Zentrum der Stadt, in den Gärten einer Pagode. Wie das «Museum of Modern Art» in New York erfüllt das Museum eine doppelte Aufgabe: es dient wechselnden Ausstellungen und ist gleichzeitig ein Zentrum für Studien und Untersuchungen auf dem Gebiete der Kunst.

Der Bau, ein typisches Beispiel moderner japanischer Architektur, ist charakterisiert durch die Einfachheit des quadratischen Grundrisses mit Innenhof, durch die überlegte Anwendung von Stützpfeilern und durch das bewußte Suchen nach einem Gegensatz zwischen der sehr modernen Konstruktion und der traditionsgebundenen Umgebung. Der große, helle Baukörper wird vom Wald als einem integrierenden Bestandteil der Architektur umrahmt.

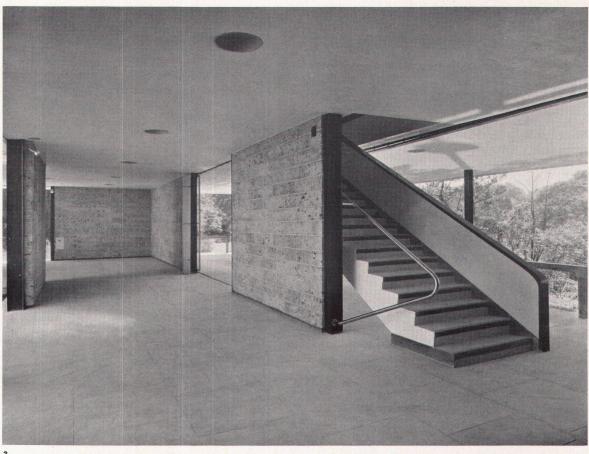
Das Gebäude ist zweigeschossig; das Stahlskelett besteht aus I-Pfeilern mit Querbalken. Im Erdgeschoß sind die Außenwände gemauert und die Innenmauern verputzt. Die Außenwände des 1. Stockwerkes bestehen aus 1 Zentimeter dicken Fiberzementplatten mit Deckleisten in Aluminium.

Als Bodenbeläge werden Zementplatten oder Linoleum verwendet. Die Decken sind verputzt. Der Ausstellungsraum wird durch Oberlichter erhellt. Das Dach besteht aus einer shedartigen Konstruktion, die teilweise mit Drahtglasfenstern aus gewelltem Blech abgedeckt ist.

Westseite mit Haupteingang
Face ouest et entrée principale
West elevation with main entrance

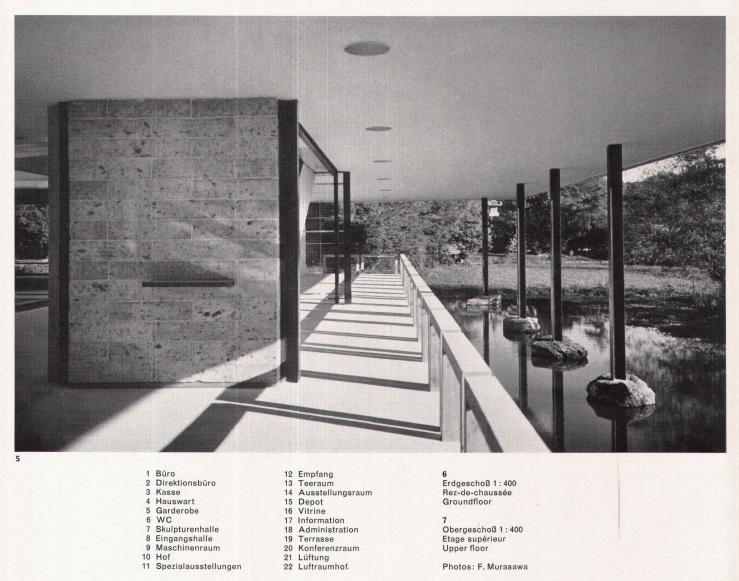
2 Blick von Süden Vue du sud View from the south







- Eingangshalle für Plastikausstellungen Hall d'entrée destiné aux expositions de sculpture Entrance hall for sculpture exhibitions
- Gedeckter Umgang mit Teich Promenoir et pièce d'eau Covered passage with pond
- Blick vom Erdgeschoß auf den Teich La pièce d'eau vue du rez-de-chaussée The pond as seen from the groundfloor



- 12 Empfang
 13 Teeraum
 14 Ausstellungsraum
 15 Depot
 16 Vitrine
 17 Information
 18 Administration
 19 Terrasse
 20 Konferenzraum
 21 Lüftung
 22 Luftraumhof.

- 6 Erdgeschoß 1 : 400 Rez-de-chaussée Groundfloor

7 Obergeschoß 1 : 400 Etage supérieur Upper floor

Photos: F. Murasawa

